

fremden Fahrer blickten gleichmüthig. Sie hatten einen Zettel in der Hand für einen aus dem Ort und fragten nach dem. Trotzdem wurden sie bestaunt, wie die Gesandten der befreundeten Macht. Alle standen da herum, tüchtige Fahrer, lobten einige, eine schneidige Fahrt, wie er da den Berg runter kam. Diese Waffen, das war erst das richtige Unterpfand. Jetzt konnte keiner mehr zweifeln. Jetzt galt es, ein guter Soldat zu sein und die guten Soldaten waren alle zur Stelle. Da war schon das Abladen eine Freude. Zurück, schrien sie, man muß den Platz absperren — sie drängten immer mehr nach.

---

Wenn es noch einer Steigerung ihrer Zubersticht bedurft hätte, so wäre sie eingetreten. Deutlich — und augenblickliche Stille trat ein — rollte über die Straße ein Kanonenschuß. Wie wenn ein Ballon platzt. Alles still. Sie standen alle nach der Stadt zu. Man muß im Kriege gewesen sein, um zu verstehen, wie der erste Kanonenschuß, dumpf, noch unendlich weit — die Kolonne schiebt sich weit hinten an der Front auf der Landstraße langsam vor — und dann der erste Schuß, wie der in die Knochen fährt. Das ist der Gruß der andern Welt. Der dunklen, ungewissen, gewaltigen und graufigen. Bum — wie es nachhallt und dann abreißt. Es ist nicht etwa Angst um das kümmerliche Leben. Nein, jemand sagt: die Entscheidung ist da. Jetzt. Die Brust will springen.

Da rollte ein zweiter Schuß. Wie man auch den Hals reckte, man konnte nichts sehen.

Und es ist seltsam: die Menschen schrien vor Freude. Es war eine unbeschreibliche Freude. Man soll nicht übertreiben. Sie umarmten sich nicht. Sie vergossen keine Tränen. Aber es waren andere Wesen geworden. Sie standen noch auf derselben Stelle. Und doch wie gewandelt. Kopf, Glieder, Stimmen — schrien, schrien in Erlösung. Eine jahrhundertlange Dual löste sich. Sie schießen drin, schrien sie, hört ihr, wie sie schießen. Dann rannten sie wie toll davon. Als ob die Straße umgerissen werden sollte. —